

Pressemitteilung

Nachwuchspreise der Opernstiftung

Alexander Roslavets, Ana Torrequebrada und Sebastian Deutscher ausgezeichnet

Hamburg, den 12. April 2024. Der Bass Alexander Roslavets und die Tänzerin Ana Torrequebrada sind die Träger des Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preises. Der Eduard Söring-Preis geht an Sebastian Deutscher. Die mit je 8.000 Euro dotierten Preise werden am 13. April 2024 im Rahmen des Operndinners von der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper vergeben. Bei der Wahl der Preisträgerinnen und Preisträger folgt die Opernstiftung der Empfehlung des Opernintendanten Georges Delnon, des Ballettintendanten Professor John Neumeier sowie des Hamburgischen Generalmusikdirektors Kent Nagano.

„Es ist der Opernstiftung ein großes Anliegen, besondere Begabungen und die Vielseitigkeit des künstlerischen Nachwuchses zu fördern. Die Intendanten haben begabte Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, die durch ihr besonderes Talent, Engagement, die Arbeit und Hingabe an ihre Kunst aufgefallen sind. Es ist uns eine große Freude ihre Karrieren durch die Verleihung unserer Preise zu ehren und sie dadurch zu unterstützen und weiter zu außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen zu motivieren“, sagt Geschäftsführerin **Ulrike Schmidt**. „Wir gratulieren unseren Preisträgerinnen und Preisträgern von Herzen und wünschen allen viel Glück auf ihrem Weg!“

Opernintendant **Georges Delnon** gratuliert dem Preisträger: „Alexander Roslavets ist seit der Spielzeit 2016/17 Mitglied des Solistenensembles der Hamburgischen Staatsoper. Seitdem hat der Bass eine konstante und herausragende künstlerische Entwicklung gezeigt. So hat er in Partien wie Masetto (*Don Giovanni*), Boris Ismailow (*Lady Macbeth von Mzensk*) oder Warlaam (*Boris Godunow*) immer wieder unter Beweis gestellt, dass er ein vielseitiger und wandlungsfähiger Künstler ist. Hervorzuheben sind auch seine Auftritte an anderen bedeutenden Häusern. 2018 trat er als René in Tschaikowskis *Iolanta* erstmals an der Metropolitan Opera in New York auf. In jüngster Zeit feierte er als Boris Godunow in Paris einen großen Erfolg.“

Ballettintendant und Chefchoreograf **John Neumeier** lobt die diesjährige Oberdörffer-Preisträgerin: „Die in Burgos, Spanien, geborene 23-jährige Ballett-Tänzerin nahm 2017 am renommierten Nachwuchswettbewerb Prix de Lausanne teil und konnte sich aufgrund ihrer dort erbrachten Leistung für die Ballettschule des Hamburg Ballett qualifizieren. 2019 wurde sie dann in die Compagnie aufgenommen und tanzte von Anfang an auf einem sehr hohen Niveau und mit großer Disziplin. So verkörperte sie bereits mehrere große Solorollen in meinen Balletten, wie beispielsweise Marie in *Der Nussknacker*, Stella in *Endstation Sehnsucht* und Prudence Duvernoy in *Die Kameliendame*. Dabei zeichnet diese besondere Künstlerin vor allem eine sehr gute Technik mit starkem Ausdruck und beeindruckender Persönlichkeit aus. Ana Torrequebrada ist eine junge Künstlerin mit einer vielversprechenden Zukunft beim Hamburg Ballett.“

Generalmusikdirektor **Kent Nagano** hebt beim diesjährigen Eduard-Söring-Preisträger seine Qualitäten als Stimmführer der 2. Violinen hervor: „Sebastian Deutscher ist ein außerordentlicher Künstler und ein wunderbarer Musiker. Während vieler Jahre im Orchester hat er zudem eine weitere beeindruckende Entwicklung gemacht; als Stimmführer hat er über die letzten Jahre einen phantastischen lyrischen Ton entwickelt. Er hat diesen besonderen und prestigeträchtigen Preis verdient, weil er zu unserer Hamburger Tradition etwas ganz Fundamentales beiträgt, wesentlich an der Formung des Klangs beteiligt ist und somit in die Zukunft weist.“

Die Preisträger

Der Bass **Alexander Roslavets** wurde in Brest, Weißrussland, geboren. Er studierte am Rimsky-Korsakov Staatskonservatorium in St. Petersburg bei Professor Nikolai Okhotnikov (2009-2014) und war Mitglied des Young Artist Programme des Bolschoi-Theater in Moskau (2014-2016). Er besuchte Meisterklassen bei Elena Obraztsova, Edda Moser, Dmitry Vdovin, Evgeny Nesterenko, Irina Bogacheva, Lubov Orfenova, Neil Shicoff, Bernd Weikl, Carol Vaness und John Fisher. Alexander Roslavets erhielt bereits mehrfache Auszeichnungen. So den dritten Preis des ersten Internationalen Musikwettbewerbs in Harbin (2018), den dritten Preis und Lied Preis des Internationalen Queen Sonja Musikwettbewerbs (2017), den zweiten Preis des zweiten Internationalen Gesangswettbewerb von Portofino (2017), den „Special Prize“ des Internationalen Hans Gabor Belvedere Gesangswettbewerbs (2017), den "Grand Prix" und Publikumspreis des zweiten Internationalen Gesangswettbewerbs „Eva Marton“ in Budapest (2016), den zweiten Preis im Internationalen Operngesangswettbewerb „Galina Vishnevskaya“ (2016) und den ersten Preis im Operngesangswettbewerb "Sankt Petersburg" (2015). Seit der Spielzeit 2016/17 ist Alexander Roslavets Ensemblemitglied der Staatsoper Hamburg und

gastiert mittlerweile an vielen großen Opernhäusern, so der u.a. am Teatro alla Scala, der Metropolitan Opera, dem Glyndebourne Festival, den Berliner Philharmoniker und der Opéra de Paris.

Die Tänzerin **Ana Torrequebrada** erhielt ihre Ausbildung an der Escuela Profesional de Danza „Ana Laguna“ in ihrer Heimatstadt Burgos in Spanien und an der Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier. 2019 wurde sie Mitglied des Hamburg Ballett und avancierte 2023 zur Solistin. Zu ihrem Repertoire in Balletten von John Neumeier zählen Marie, Die Schöne von Granada und Der chinesische Vogel in *Der Nussknacker*, Amors Segen und Der Mond in *Dornröschen* (Neufassung 2021), Prinzessin Claire in *Illusionen – wie Schwanensee*, Stella in *Endstation Sehnsucht*, Prudence Duvernoy in *Die Kameliendame* und zuletzt Kirke in *Odyssee*. Des Weiteren tanzte sie Solorollen in *Broadway's Pawlowa*, *Ghost Light* und *Dritte Sinfonie von Gustav Mahler*. Bei der Deutschlandpremiere von Cathy Marstons *Jane Eyre* im Dezember 2023 war sie als Junge Jane zu erleben.

Sebastian Deutscher wurde in Berlin geboren. Seinen ersten Violinunterricht erhielt er bei seinem Vater. Während seiner Ausbildung am Berliner Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach, wo er von Ursula Scholz unterrichtet wurde, erhielt er ein Stipendium, infolgedessen er den Sommer 1997 im Musikcamp Interlochen/USA verbrachte. Sein Studium absolvierte er bei Werner Scholz an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und bei Antje Weithaas an der Universität der Künste Berlin sowie bei Sebastian Hamann an der Hochschule Luzern. Zahlreiche Meisterkurse u. a. in Köln, Kloster Schönthal, Rostock, Weimar und Luzern ergänzten sein Studium. 2003 nahm er seine Orchestertätigkeit auf, spielte bis 2004 an der Deutschen Oper Berlin, war von 2005 bis 2015 Stimmführer des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters und ist seit 2015 Stimmführer der 2. Violinen des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Im Rahmen seiner Tätigkeit spielte er unter Kent Nagano als Solist in der Elbphilharmonie. Besonders am Herzen liegt ihm die Verbindung zwischen Tradition und Gegenwart. So gründete er 2020 das Hej Hans Festival, ein generationsübergreifendes Cross-over-Musikfestival am Plöner See. Außerdem initiierte er mit Classic-Tunes ein Projekt, das mithilfe der Blockchain-Technologie klassische Musik und Bildende Kunst neu verbindet. Zudem ist er Gründungsmitglied des deutsch-französischen Ensembles Oriol, das Vokalmusik in Jazzclub-Atmosphäre aufführt. Er spielt eine Geige von Pietro Guarneri aus dem Jahre 1750, die sich in privatem Eigentum befindet und dem Philharmonischen Staatsorchester leihweise zur Verfügung gestellt worden ist.

Fotos der PreisträgerInnen sind auf Wunsch erhältlich.

Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis und Eduard Söring-Preis

Für die Bereitstellung der Preisgelder von je 8.000 Euro konnte die Opernstiftung drei Förderer gewinnen. Der Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis wird in diesem Jahr zum 56. Mal, der Eduard Söring-Preis zum 43. Mal, an junge Künstlerinnen und Künstler der Staatsoper Hamburg, des Hamburg Ballett John Neumeier und des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg verliehen. Der erste Träger des Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preises war Hans Sotin, ihm folgten unter anderen Franz Grundheber, Hanna Schwarz, Kurt Streit, Gigi Hyatt und Gamal Gouda. Der Eduard Söring-Preis wird an Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg verliehen. Die gezielte Nachwuchsförderung der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper hat mit der Auslobung der beiden Preise begonnen und wird seit 1994 auch mit der Gründung und Unterstützung des Internationalen Opernstudios der Staatsoper fortgesetzt. Mit der Förderung der *opera piccola* engagiert sich die Opernstiftung mit großer Freude auch für den Nachwuchs im Kindergarten- und Schulalter.

Mit der Bitte um Veröffentlichung.

Informationen und Kontakt:

Staatsoper Hamburg
Dr. Michael Bellgardt
Pressesprecher
Tel.: +49 40 35 68 406
michael.bellgardt@staatsoper-hamburg.de

Hamburg Ballett John Neumeier
Dr. Jörn Rieckhoff
Direktor Kommunikation und Dramaturgie
Tel.: +49 40 35 68 929
joern.rieckhoff@hamburgballett.de

Olaf Dittmann
Presse- und Marketingmanager
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
0049/(0)40 / 35 68-530
olaf.dittmann@staatsorchester-hamburg.de